

Landkreis Kassel

Ausländerbeirat

Wilhelmshöher Allee 19 - 21, 34117 Kassel

Kassel, 17.11.2008



Niederschrift

der **24.** öffentlichen Sitzung des Gremiums

Ausländerbeirat

(Wahlzeit 2005 - 2010)

am Mittwoch, 12.03.2008

von 19:00 bis 22:00 Uhr

**in 34117 Kassel, Wilhelmshöher Allee 19 - 21,
Kreishaus, Großer Sitzungssaal**

Der Vorsitzende Cemal Dede Bozdogan begrüßt die anwesenden Ausländerbeiratsmitglieder, auch die Vertreter der Ausländerbeiräte von Baunatal, Lohfelden und Vellmar. Weiterhin begrüßt er von der Gemeinsamen Ausländerbehörde Stadt und Landkreis Kassel die Herren Uwe Fricke und Uwe Siewert und als Gäste die Herren Aleschweski und Ramic.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil :

- TOP 1 Vortrag von Herrn Uwe Fricke, Leiter der Ausländerbehörde
anschließend Zeit für Fragen**
- TOP 2 Genehmigung der Niederschrift der 23. Sitzung**
- TOP 3 Sachstand Wohnungen in Fuldataal-Rothwesten, Hainbuchenstraße**
- TOP 4 Fußballturnier der hessischen Ausländerbeiräte am 3. Mai 2008 in Darmstadt**
- TOP 5 Termine, Mitteilungen**

Abhandlung der Tagesordnung:

Öffentlicher Teil :

TOP 1 Vortrag von Herrn Uwe Fricke, Leiter der Ausländerbehörde anschließend Zeit für Fragen

Uwe Fricke ist seit 01.03.2007 Leiter der Ausländerbehörde der Stadt Kassel und seit der endgültigen, nun auch organisatorisch vollzogenen Zusammenlegung am 1. Januar 2008 Leiter der gemeinsamen Ausländerbehörde von Stadt und Landkreis Kassel. Uwe Siewert, der seit vielen Jahren Sachbearbeiter in der Ausländerbehörde ist, begleitet Herrn Fricke, um ihn bei der Beantwortung von Fragen in der anschließenden Diskussion zu unterstützen.

Die Ausländerbehörden sind rechtlich seit 01.07.2006 zusammengelegt. Seitdem ist der Oberbürgermeister für alle Ausländerangelegenheiten der ausländischen Bürger, die in Stadt und Landkreis Kassel wohnen, zuständig. Seit diesem Zeitpunkt wurde bis 31.12.2007 die Entscheidungspraxis der ehemaligen zwei Ausländerbehörden angepasst, und damit werden alle 35.000 ausländischen Staatsangehörigen, die in diesem Gebiet leben, rechtlich gleich behandelt. Eine Statistik über die Verteilung ist dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

Insgesamt arbeiten in der Ausländerbehörde zur Zeit 34 Mitarbeiter, zwei sind Teilzeitkräfte in fünf Sachgebieten. Eine Mitarbeiterin stammt aus der Türkei, einige Mitarbeiter haben Ehepartner mit Migrationshintergrund. Fünf Kollegen wurde vom Landkreis Kassel übernommen. Jeder Sachbearbeiter ist für 1700 Personen zuständig, vorher lag die Rate bei der Stadt Kassel bei 2.500 Personen. Zwei der Mitarbeiter sind für Verpflichtungserklärungen und Passangelegenheiten zuständig. Eine Übersicht über die Mitarbeiter und die Verteilung der Zuständigkeiten ist dem Protokoll als Anlage 2 beigefügt.

Nachdem die Behörden seit 01.01.2008 auch organisatorisch zusammengelegt sind, wurde der Bürgerservice entscheidend verbessert. Es gibt einen großen Hauptwartebereich mit 110 m², hell und freundlich, mit neuem Mobiliar eingerichtet und einem Kinderspielbereich ausgestattet. Für das durch die Ausländerbeiräte Stadt und Landkreis Kassel zur Verfügung gestellte Zeitungsabo bedankte sich Herr Fricke ausdrücklich.

Es gibt ein Behinderten WC.

Die neu installierte Aufrufanlage soll bald eine Anbindung an das Internet bekommen. Dann gibt es die Möglichkeit, von zu Hause aus nachzuschauen, wann es günstig ist, die Ausländerbehörde aufzusuchen. Man kann sich dann über Wartezeiten informieren.

Der Serviceschalter ist immer doppelt besetzt. In der Regel gibt es keine Warteschlangen.

Geplant ist auch die Aufstellung eines Fotoautomats im Wartebereich. Dieser soll 15 Sprachen verstehen und biometrische Fotos machen, die sofort an den Sachbearbeiter auf dessen PC übermittelt werden.

22 Sachbearbeiter des gehobenen Dienstes oder vergleichbar ausgebildete Beschäftigte bearbeiten die Vorgänge vom Anfang bis zum Ende. Diese

ganzheitliche Bearbeitung ist sehr flexibel. Der Infoschalter kann Warteschlangen zu freien Sachbearbeitern steuern, so dass die Wartezeiten deutlich geringer sind. Termine werden von jedem Sachbearbeiter für jeden Sachbearbeiter (alle haben Zugriff auf einen gemeinsamen Terminkalender) und auch kurzfristig vergeben.

Die Vorsprachen finden am Schreibtisch statt, Bearbeitungstheken wurden abgeschafft. Außerdem wurde am Holländischen Platz eine Außenstelle für ausländische Studenten eingerichtet.

Ein leidiges Thema waren bisher die Sicherheitsabfragen. Die Antworten dauern bis zu drei Monaten. Nun werden diese Anfragen schon gemacht, sobald abzusehen ist, wann z.B. eine Niederlassungserlaubnis beantragt wird.

Es besteht die Möglichkeit für ausländische Mitbürger, sich rechtzeitig per Mail informieren zu lassen, wenn ihre Aufenthaltserlaubnis abläuft.

Bei der Abholung von Reisepässen gibt es keine Wartezeiten, berücksichtigt werden muss allerdings bei der Beantragung, dass die Ausfertigung 4 – 5 Wochen dauert, da diese bei der Bundesdruckerei bestellt werden müssen. Die Ausstellung eines vorläufigen Reisepasses ist auch möglich.

Die Mitarbeiter nehmen an Fortbildungen zu den Themen Deeskalation und interkulturelle Kompetenz teil. Es wird aber von Herrn Fricke ausdrücklich auch um Verständnis gebeten, wenn es einmal zu Missverständnissen kommt. Der Kontakt zur Erstberatung Migration und zu der Jugendmigrationsstelle wurde verbessert. Entsprechende Broschüren liegen in mehreren Sprachen im Wartebereich aus.

Mit Einverständnis des Ausländers werden Verbindungen zu den entsprechenden Stellen geschaffen.

Herr Fricke bittet, sich bei Beschwerden zunächst immer an den zuständigen Sachbearbeiter zu wenden. Die Sachgebietsleiter stehen aber bei Problemen während der Sprechzeiten immer für Rückfragen zur Verfügung. Auch er als Leiter ist zu diesen Zeiten immer anwesend. Die Sachbearbeiter der Ausländerbehörde sind während der Sprechzeiten schlecht zu erreichen. Die geschalteten Anrufbeantworter werden regelmäßig abgehört, die Mitarbeiter rufen in jedem Fall zurück!

Im Anschluss an den Vortrag von Herrn Fricke wurden einige Fragen gestellt, deren Beantwortung im Folgenden aufgelistet ist:

- Für abgelehnte Asylbewerber, die im Landkreis Kassel wohnen, ist die Zentrale Abschiebebehörde, ein Dezernat des Regierungspräsidiums, zuständig. Sofern dieser Personenkreis in der Stadt Kassel lebt, ist der Oberbürgermeister, d.h. die Ausländerbehörde zuständig.
- Für die Verlängerung von Duldungen ist die Ausländerbehörde zuständig. Da diese in jedem Fall die ZAB fragen muss und sich auch die entsprechenden Akten dort befinden, kommt es zu Verzögerungen.
- In den Auslandsvertretungen wird der Nachweis der ausreichenden Deutschsprachkenntnisse durch ein Zertifikat, meistens durch das Goetheinstitut, gefordert.

- Ab 2009 werden voraussichtlich die digitalisierten Fingerabdrücke in den Pass aufgenommen; alte, noch gültige Pässe behalten ihre Gültigkeit.
- Die Passverlängerung für ältere Personen hängt vom jeweiligen Aufenthaltstitel ab und kann unterschiedlich lang sein.
- Bei gewünschten Besuchen ist ein Antrag bei der Wohnortgemeinde zu stellen, die persönlichen Daten sind anzugeben und eine Aussage zur finanziellen Leistungsfähigkeit sowie eine Bescheinigung der Krankenkasse. Dieser Antrag wird an die entsprechende Auslandsvertretung gesandt. Diese trifft in eigener Zuständigkeit die Entscheidung, ob der Besuch nach Deutschland reisen darf. Bei Ablehnungen wird oft als Grund angegeben, dass die Rückkehrabsicht nicht ausreichend deutlich gemacht wurde. Die örtliche Ausländerbehörde hat keine Möglichkeit der Einflussnahme bei Ablehnungen.
- Niederlassungserlaubnisse können bei mangelnden Sprachkenntnissen nicht entzogen werden. Grund für eine Entziehung könnte z.B. die Täuschung der Ausländerbehörde sein.
- Abgewiesene Asylbewerber können freiwillig ausreisen.
- Für Staatsangehörigkeitsrecht bei Personen, die im Landkreis Kassel leben, ist Herr Syborg zuständig Tel.: 0561/1003-1812, bei Stadtbewohnern das Standesamt der Stadt Kassel Tel.: 0561/787-0
- Sollten ausländische Mitbürger aus Krankheitsgründen nicht in der Lage sein, die Ausländerbehörde aufzusuchen, wird versucht, eine individuelle Lösung zu finden.
- Jeder Ausländer sollte darauf achten, seine Aufenthaltsgenehmigung rechtzeitig verlängern zu lassen. Die Ausländerbehörde hat keine Probleme mit der Verlängerung, wenn ein paar Tage überschritten sind und die rechtlichen Möglichkeiten der Verlängerung gegeben sind.
- Inhaber einer Niederlassungserlaubnis können bis zu 6 Monate im Ausland bleiben, ohne dass diese Erlaubnis erlischt. Bei längeren Aufenthalten muss unbedingt rechtzeitig eine Bescheinigung bei der Ausländerbehörde geholt werden! Sollte diese verpasst werden, muss evtl. ein neuer Visaantrag bei der deutschen Vertretung gestellt werden.

Abschließend wurde darauf hingewiesen, dass der Fachkreis am 20.03.2008 die Ausländerbehörde aufsuchen wird, um sich dort ein Bild von der Situation vor Ort zu machen.

Die Mitglieder der Ausländerbeiräte Baunatal, Vellmar und Lohfelden, bis auf Graziella Rode verlassen nach diesem Punkt die Sitzung.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift der 23. Sitzung

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 Sachstand Wohnungen in Fuldatal-Rothwesten, Hainbuchenstraße

Frau Jäger teilte mit, dass nach Auskunft bei der Bauaufsicht die baulichen Mängel beseitigt sind, die unteren Räume werden legalisiert. Die noch vorhandenen Mängel sind im Innenverhältnis Mieter-Vermieter zu regeln, da sie privatrechtlicher Art sind. (Briefkästen, Schlösser etc.)
Frau Jäger wird mit Frau Israel und dem Sozialamt Kontakt aufnehmen um die Situation der einzelnen Familien zu erfragen. Auch um zu klären, ob ein Umzug in

Frage kommen könnte. Frau Przewosnik nimmt auch mit den Bekannten der Familie Kontakt auf.

Nach Klärung der Sachlage wird das Thema weiter im Ausländerbeirat besprochen. Beabsichtigt ist dann ein Gespräch mit Frau Werderich.

TOP 4 Fußballturnier der hessischen Ausländerbeiräte am 3. Mai 2008 in Darmstadt

Der Ausländerbeirat des Landkreises Kassel nimmt NICHT an dieser Veranstaltung teil, da nicht genügend Spieler zur Verfügung stehen.

TOP 5 Termine, Mitteilungen

Für die Plenarsitzung der AGAH im Rahmen des Hessentages am 13.06.2008 in Homberg stellt der Ausländerbeirat 150 € aus seinen Mitteln für Essen und Getränke zur Verfügung.

Am 11.07.2008 findet das Europafest auf dem Gelände des Kreishauses statt. Der Ausländerbeirat sollte mindestens mit einem Infostand vertreten sein. Frau Dietrich und Herr Bogdanov werden sich wegen der Teilnahme melden; alle anderen anwesenden Mitglieder sind an diesem Termin im Urlaub.

Für die nächste Sitzung soll als Tagesordnungspunkt aufgenommen werden: Aktueller Stand über die Mitglieder in den Ausschüssen

Herr Bozdogan berichtet über die Regionalsitzung der AGAH am 27.02.2008 in Kassel mit dem Themenschwerpunkt „Weiterentwicklung der Ausländerbeiräte“. Ein Arbeitspapier hierüber ist dem Protokoll als Anlage 3 an die Mitglieder beigefügt, die nicht an der Sitzung teilgenommen haben.

Um den Inhalt weiter diskutieren zu können, wird vorgeschlagen, das Thema in die nächste Tagesordnung aufzunehmen. Das Ergebnis dieses TOPs soll dann Gegenstand der Vorbereitung für das Treffen der Nordhessischen Ausländerbeiräte vor den Sommerferien sein, um Vorschläge für die AGAH-Sitzung im September zu erarbeiten.

Herr Bozdogan bittet, folgenden Punkt in die nächste Ausländerbeiratssitzung aufzunehmen: „Übermittlung von Informationen der Delegierten aus den AGAH-Sitzungen an den Ausländerbeirat des Landkreises“

Frau Jäger berichtet über den Stand der Organisation der Brüssel-Fahrt. Es wird festgelegt, dass die Stadtrundfahrt mit dem Bus stattfinden soll und die Kosten hierfür und für das gemeinsame Mittagessen danach aus der Kasse des Ausländerbeirats gezahlt werden.

Frau Jäger wies darauf hin, dass bei Fernbleiben von der Fahrt die Kosten für Übernachtung und Frühstück (80,00 €) von den fehlenden Ausländerbeiräten selbst getragen werden müssen.

Folgende Mitglieder treffen sich zur Abfahrt am MI 09.04.2008 um 6.50 Uhr vor dem Kreishaus:

Fatmir Alili
Garik Bogdanov
Galina Przewosnik
Ria Wegner
Ute Jäger

Cemal Dede Bozdogan
Vorsitzender

Ute Jäger
stellv. Schriftführerin

Teilnehmerverzeichnis:

Teilnehmer	Fraktion	A	E	U	Bemerkung
------------	----------	---	---	---	-----------

Gremienmitglieder (stimmberechtigt)

Resul Akdag	IWG	x			
Fatmir Alili	IWG	x			
Kudret Altindag	IWG		x		
Garik Bogdanov	IWG	x			
Cemal Dede Bozdogan	IWG	x			
Nicola Capozzolo	IWG	x			
Inga Dietrich	IWG	x			
Ugur Hamurcu	IWG	x			
Özcan Kartal	IWG	x			
Kadir Kaya	IWG	x			
Galina Przewosnik	IWG	x			

Verwaltung

Ria Wegner			x		
Ute Jäger		x			

A = Anwesend, E = Entschuldigt, U = Unentschuldigt